

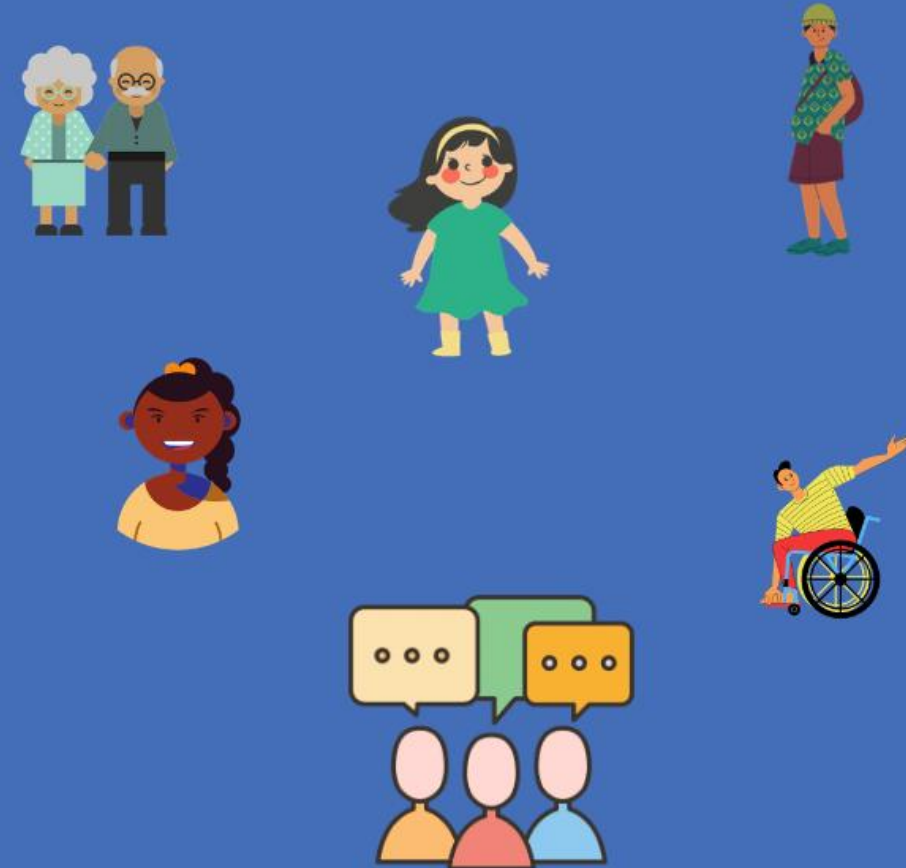
# KLIMA BÜRGER:INNENRAT REGION FREIBURG



# 5 Sitzungen von Mai bis Juli 2022

91 Zufallsbürger:innen

16 Kommunen





## Expert:innen -Inputs



## Professionelle Moderation



## Diskussion in Kleingruppen



# Wie erreicht die Region Freiburg 100% Erneuerbare Energien im Einklang mit dem Pariser Abkommen?



**Der Klimakrise  
wirksam  
begegnen**



**Demokratie  
neu beleben**



# Kommunale Klimapolitik ist beschränkt

- räumlich auf die Gemarkung
- sachlich auf die von Bund und Land eingeräumten Zuständigkeitsgrenzen



**Klimakrise macht nicht an Zuständigkeitsgrenzen halt**



**Kirchturmdenken überwinden durch ein freiwilliges, gemeindeübergreifendes Koordinationsinstrument**





# Klima Bürger:innenrat Region Freiburg

**Der erste interkommunale Bürger:innenrat  
Deutschlands**

**– ein Bürgerrat mit Umsetzungsbegleitung**

TransferWerkstatt Klima, 15.06.2023

**Marina Leibfried**, Leibfried Prozessbegleitung

Konzeptionelle Leitung & Hauptmoderation  
Klima-Bürger:innenrat Region Freiburg

**Kira Hoffmann**

Initiative Klima-Bürger:innenrat Region Freiburg



# Was erwartet Sie die nächsten 20 Minuten?

## **TEIL 1: Klima-Bürger:innenrat Region Freiburg**

- Initiation des Rates
- Einführung in Prozess und Ergebnis
- Evaluationsergebnisse
- Fazit und Ausblick

## **TEIL 2: Freiburger Bürgerratsmodell: Bürgerrat PLUS – ein Bürgerrat mit Umsetzungsbegleitung**

- Einführung in das Konzept Bürgerrat PLUS
- Anregungen für zukünftige Bürgerräte



# Klima Bürger:innenrat Region Freiburg

Wie erreicht die Region  
100 % Erneuerbare Energien?



# Ein Bürger:innenrat für die Region

- **Zivilgesellschaftliche Initiative aus 5-7 Personen**
  - Aus verschiedenen Bereichen (Geographie, Journalismus, Organisationsentwicklung, Medizin etc.)
  - Unterschiedliche Altersgruppen (20-70)
- **Gegründet Ende 2019**
  - Idee kam von „Extinction Rebellion“ (Klimagerechtigkeitsbewegung, die einen bundesweiten Klima-Bürger:innenrat von der Regierung fordert)
  - Während Corona fragten wir uns
    - Warum nur bundesweit und nicht regional/lokal?
    - Warum nur fordern und nicht auch selbst auf den Weg bringen?

# “Schnelldurchlauf” zum Klima-Bürger:innenrat

- **Ende 2019 & 2020:** u.a. Austausch mit Umweltgruppe der Freiburger Grünen, weiteren Fraktionen und verschiedenen Freiburger Initiativen
- **Frühjar 2021:** Veranstaltung einer digitalen offenen Versammlung mit ca. 70 TN
- **Sommer 2021:** Vorstellung in der „Region Freiburg“ & Austauschtreffen mit Umweltschutzamt Freiburg – dieses greift den Vorschlag auf und schlägt das Thema „100% Erneuerbare Energien“ vor
- **Ende 2022:** Besuch in Umlandgemeinden – Vorstellung der Idee in den dortigen Gemeinderäten → 16 Gemeinden dabei
- **Februar 2022:** Ausschreibung für durchführendes Beteiligungsinstitut
- **März 2022:** Verein AllWeDo e.V. erhält den Zuschlag für Durchführung des KBR gemeinsam mit Moderationsbüros Leibfried Prozessbegleitung (konzeptionelle Leitung & Hauptmoderation) und memoU

# 16 beteiligte Kommunen

- Au
- Bollschweil
- Buchenbach
- Elzach
- Emmendingen
- Freiburg i. Br.
- Gundelfingen
- Horben
- Kirchzarten
- Merzhausen
- Müllheim
- Neuenburg
- Oberried
- Schallstadt
- Stegen
- Wittnau



# Ein Bürger:innenrat für die Region

- **Losprinzip:** 91 geloste Bürger:innen aus der Region
- 25 Fachinputs durch **Expert:innen**
- **5 Sitzungen:** Zeit für Austausch und Aushandlungsprozess in moderierten Kleingruppen
- Diskussion der Ergebnisse mit Bürgerschaft am „**Tag der Märkte**“
- **Breit besetzter Beirat** begleitet den Prozess
- Ergebnis ist ein **Bürgergutachten** mit 48 Empfehlungen für Gemeinderäte und Region
- Die Energiewende macht nicht an kommunalen Grenzen halt → **erster interkommunaler Klima Bürger:innenrat Deutschlands**
- Schirmherrin: Thekla Walker, Umweltministerin von Baden Württemberg

# Gremien

## Klimabürger:innenrat

- 91 zufällig geloste Personen aus 16 teilnehmenden Kommunen
- Entwicklungen von Handlungsempfehlungen (Bürgergutachten) für die Region zur Frage: Wie werden wir zu einer 100%-Erneuerbare-Energien-Region?

## Beirat

- 21 Expert:innen zum Thema aus der Region
- Festlegung der Handlungsfelder und Querschnittsthemen
- Vorschläge für Referent:innen

## Aufsichtsrat

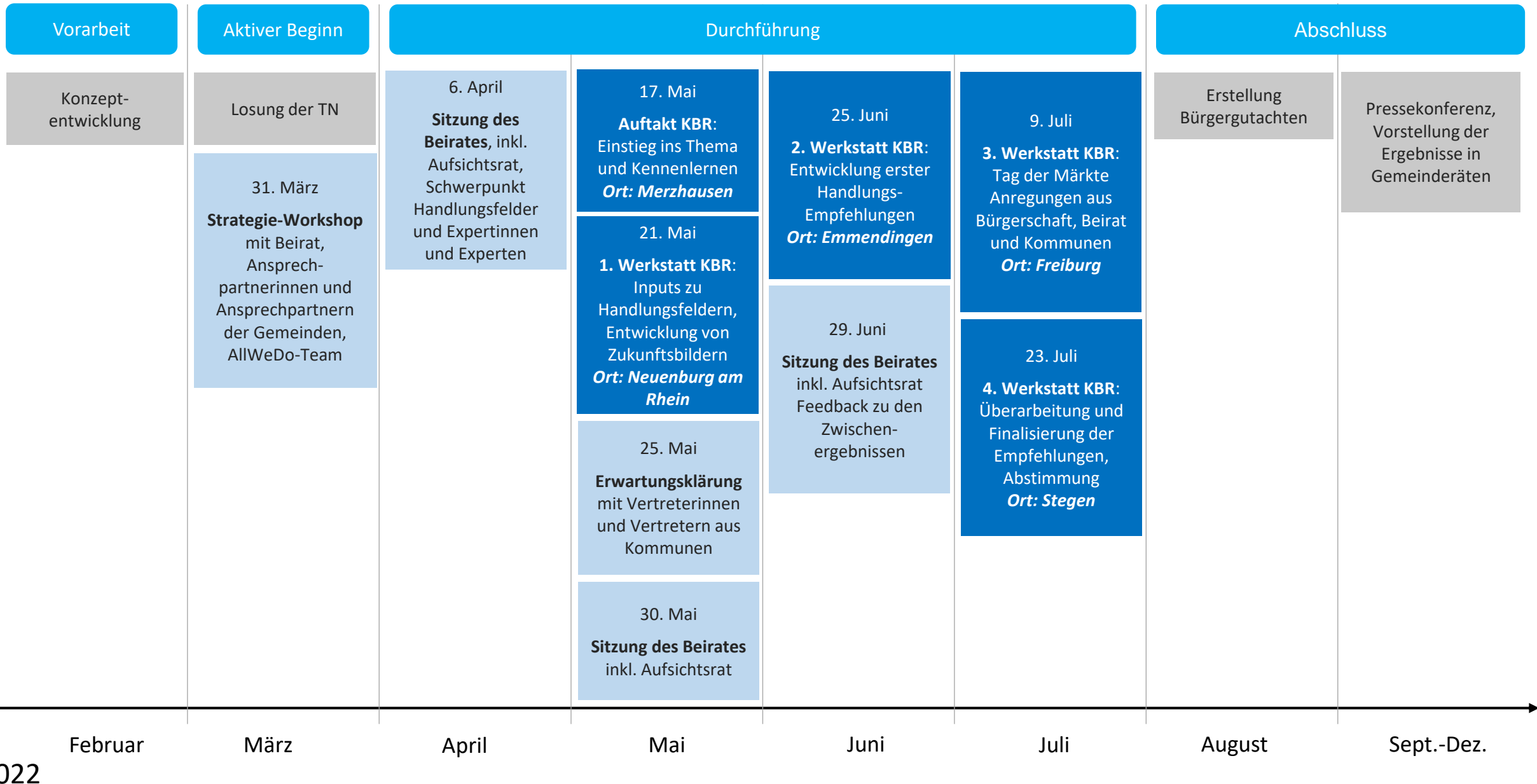
- 6 Vertreter:innen aus den auftraggebenden Kommunen



# Beirat

<b>Wissenschaft/Expertise für Erneuerbare Energien</b>	Fraunhofer ISE
	Energieagentur Regio Freiburg
	Zentrum für Erneuerbare Energien Freiburg (ZEE)
	Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen Uni Freiburg
<b>Stadt/Region Freiburg</b>	Umweltschutzamt Freiburg
	Freiburger Nachhaltigkeitsrat
	Regionalverband Südlicher Oberrhein
<b>Wirtschaft und Landwirtschaft</b>	Industrie- und Handelskammer (IHK) Südlicher Oberrhein
	Kreishandwerkerschaft
	Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V. (BLHV)
	Innung für Elektro-und Informationstechnik Freiburg
	Innung Sanitär - Heizung - Klima Landkreis Emmendingen
<b>Zivilgesellschaft</b>	Scientists for Future
	Initiative Klima-Bürger:innenrat Region Freiburg
	Bürgerenergiegenossenschaft Emmendingen
<b>Jugend</b>	Fridays for Future
<b>Sozialpolitische Perspektive</b>	ICLEI - Local Governments for Sustainability
	Migrant_innenbeirat Freiburg
	Ehem. Leitung Amt für Soziales und Senioren Stadt Freiburg
<b>Beteiligungsexpertise</b>	Mehr Demokratie e.V. Landesverband

# Meilensteine

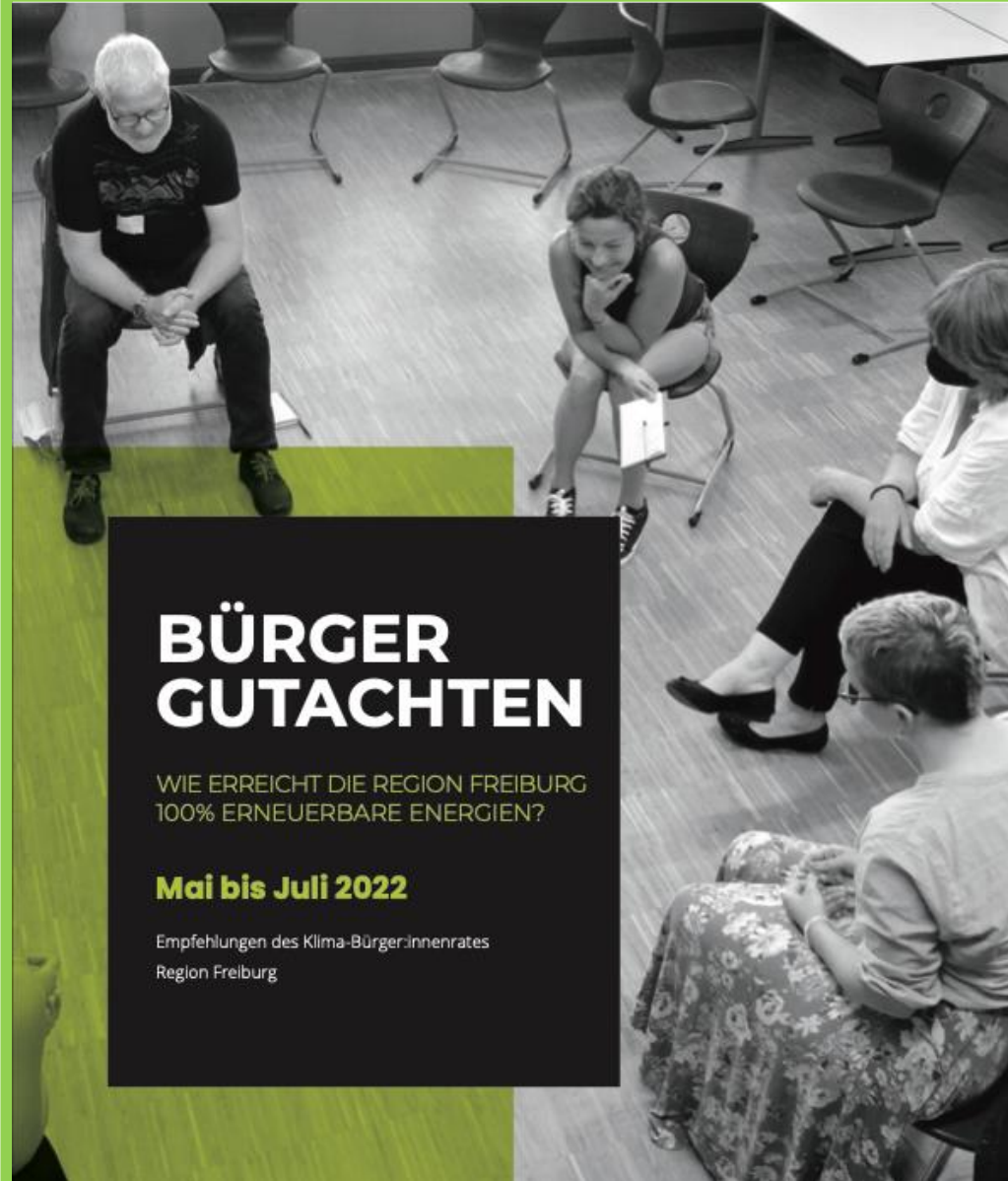












# 48 Empfehlungen für die Region

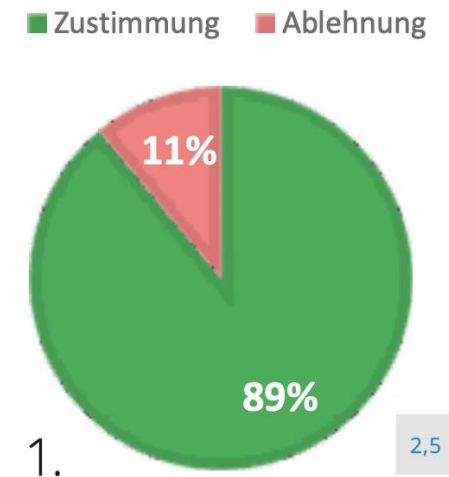
*Bürgergutachten unter: [www.allwedo.eu](http://www.allwedo.eu)*

# Windkraft

## Empfehlung 1 (von 4)

Wir empfehlen, dass **alle ausgewiesenen Flächen im Windatlas sofort genutzt** werden.

- Dafür müssen die Kommunen zusammenarbeiten. Es soll ein Fahrplan erarbeitet werden, wonach windhöfigere Standorte zuerst bebaut werden.
- Dafür müssen die Kommunen darauf hinwirken, dass Planungs- und Genehmigungsverfahren vereinfacht und beschleunigt werden.

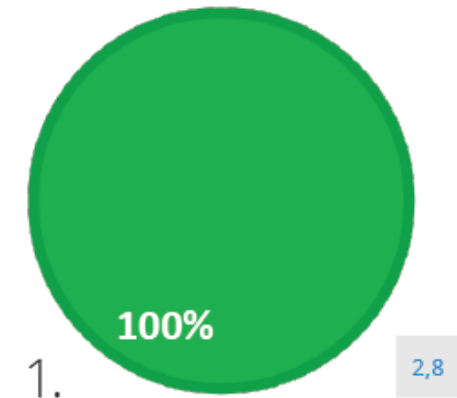


# Solar auf Freiflächen

## Empfehlung 1 (von 6)

**Jegliche versiegelte Freifläche** auf kommunaler, regionaler, Kreis- und Landesebene muss umgehend auf eine Eignung für die **Solarstromgewinnung** überprüft und in einem Flächenkataster dokumentiert werden, mit dem Ziel, geeignete Flächen schnellstmöglich einer Doppel- und Mehrfachnutzung zuzuführen.

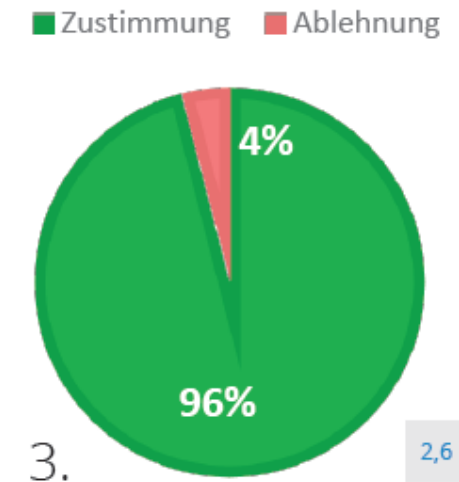
■ Zustimmung ■ Ablehnung



# Energieeinsparung

## Empfehlung 3 (von 6)

Bei allen zukünftigen Bauten müssen **Plus-Energie-Gebäude-Standards** angestrebt werden.



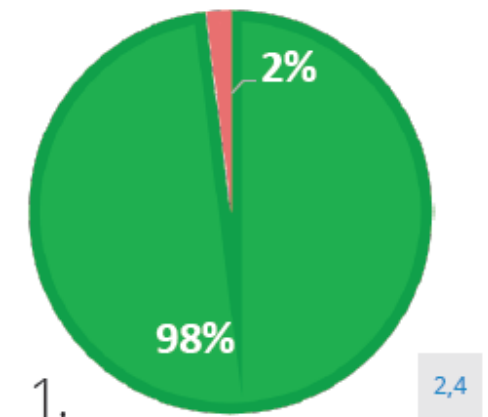
# Organisationsformen und rechtlicher Rahmen

## Empfehlung 1 (von 6)

Organisationsformen der Energiewende: Wir empfehlen die Einrichtung von **interkommunalen Energiegenossenschaften** für erneuerbare Energien, die

- allen Bürger:innen einfach zugänglich sind,
- wirtschaftlich, dem Gemeinwohl dienend, organisiert sind,
- offen sind für Kooperation und Austausch mit anderen Bürgerenergiegesellschaften,
- die Beteiligung der Bürger:innen an den genossenschaftlichen Entscheidungen durch einen bürgerschaftlichen Verein sicherstellen,
- nicht nach Höhe der Kapitaleinzahlung beeinflusst werden, sondern demokratisch durch die Genoss:innen gesteuert werden (one wo/man – one vote).

■ Zustimmung ■ Ablehnung



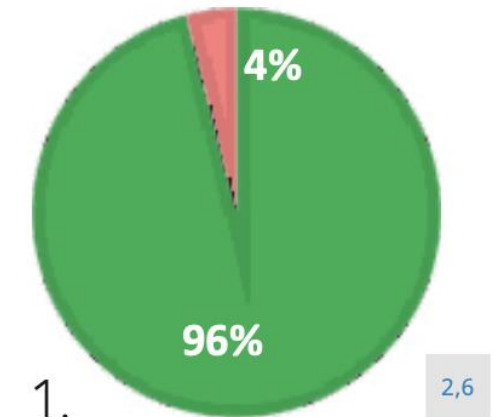
# Koordination, Beratung und Information

## Empfehlung 1 (von 4)

Wir empfehlen, **Information und Diskussion zu erneuerbaren Energien** in den Gemeinden unter Berücksichtigung analoger und digitaler Kanäle mit dem Ziel 100 % erneuerbare Energien bis 2030 durchzuführen

- Wissenstransfer
- Erfahrungsaustausch
- Etablierung von basisdemokratischen Formaten, um Meinungen und Empfehlungen einzuholen **bspw. Klima-Bürgerräte**

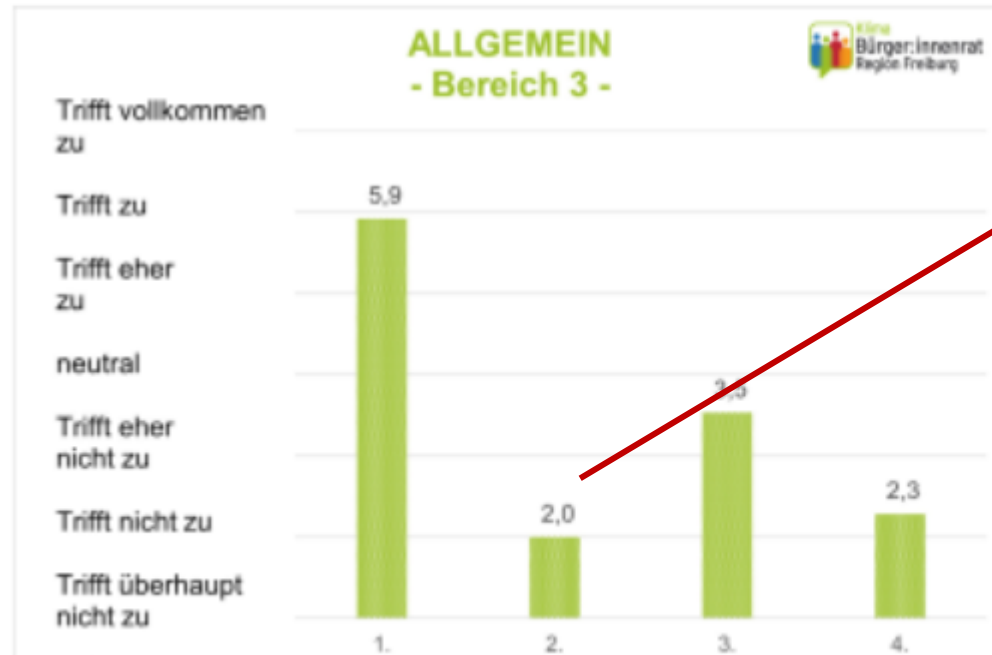
■ Zustimmung ■ Ablehnung





# Evaluationsergebnisse

1. Ich interessiere mich für Politik.
2. Ich habe mich/bin bereits in einer Partei engagiert.
3. Ich habe mich/bin bereits in einer zivilgesellschaftlichen Organisation engagiert.
4. Ich habe bereits an anderen Bürgerbeteiligungsverfahren mitgewirkt und dabei Erfahrungen sammeln können.



*Geloste Bürger:innen sind interessiert, aber bisher nicht politisch engagiert gewesen.*

*Es ist also gelungen, neue Zielgruppen zu erreichen!*

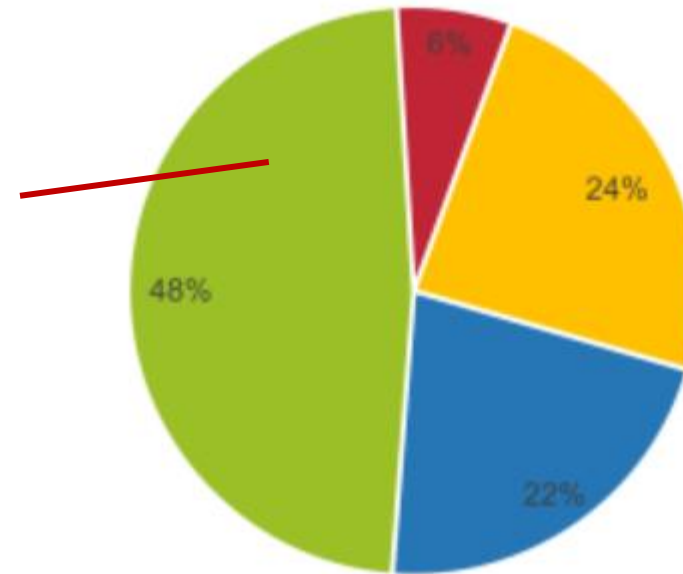
1. Das klare Vorgehen der Hauptmoderation hat mir immer eine gute Orientierung gegeben.
2. Die Atmosphäre beim Klima-Bürger:innenrat (KBR) war durchgehend wertschätzend und respektvoll.
3. Ich konnte mich und meine Ideen immer gut in den Prozess einbringen.
4. In den (Kleingruppen-)Diskussionen haben sich alle beteiligten Bürger:innen wirklich gut zugehört.
5. Die Vorträge waren gut verständlich für mich.



*Der gesamte Prozess wurde von den Teilnehmenden sehr gut bewertet.*

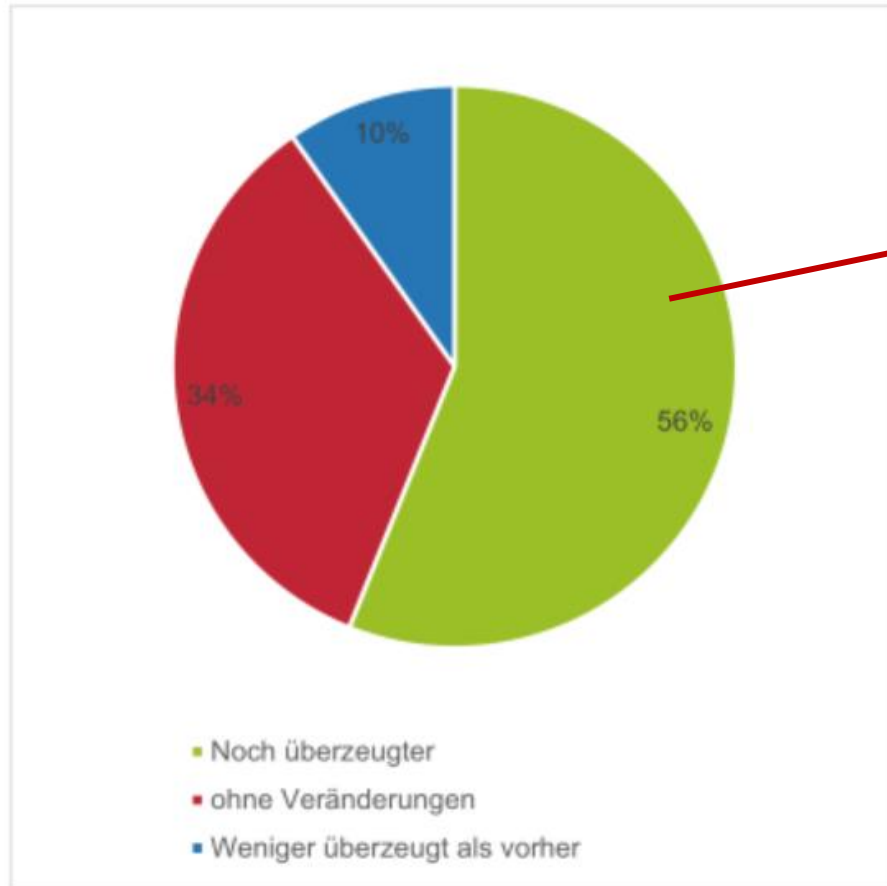
*Ein Großteil der Teilnehmenden hätte trotz des umfangreichen Prozesses gerne noch mehr Zeit investiert.*

### Wie bewerten Sie den Arbeitsaufwand für das Projekt?



- Es ist viel Arbeit, aber ich hatte mich darauf eingestellt.
- Genau richtig.
- Ich hätte mir noch mehr Beteiligung und Angebote gewünscht
- Der Arbeitsaufwand war zu hoch.

Der Klimabürger:innen-Rat hat meinen Glauben in unsere Demokratie bestärkt, incl. Der Überzeugung, dass unsere Demokratie wichtig ist für unsere Zukunft in Deutschland ist.

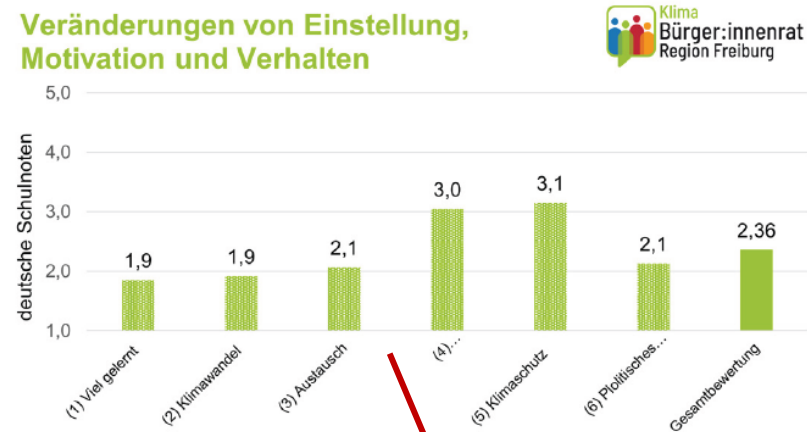


*Die positive Erfahrung des KBR hat einen Großteil der Teilnehmenden für unsere Demokratie begeistert und deren Überzeugungskraft gestärkt.*

## Veränderungen von Einstellung, Motivation und Verhalten

1. Ich habe viel über die Herausforderungen und mögliche Lösungen beim Klimawandel gelernt.
2. Das Thema Klimawandel ist für mich durch den Klimabürger:innen-Rat noch wichtiger geworden.
3. Ich habe in den letzten Wochen mehr mit Familie, Freunden oder Kolleg:innen über die Themen der Klimawende gesprochen als vorher.
4. Ich habe seit dem Start des KBR mein eigenes Verhalten verändert (z.B. selbst mehr CO2 gespart, weniger mit dem Auto gefahren, eine eigene Solaranlage initiiert).
5. Ich habe mich durch den KBR in den letzten Wochen bereits für mehr Klimaschutz engagiert (z.B. in meinem Quartier, Firma, einer Bürgerinitiative, Politik...).
6. Durch meine Erfahrung im Klimabürger:innen-Rat werde ich mich in Zukunft mehr gesellschaftlich oder politisch engagieren (z.B. in einer Bürgerinitiative zur Klimawende, einer Partei, dem Gemeinderat o.ä.):

### Veränderungen von Einstellung, Motivation und Verhalten



*Durch die Inspiration im KBR haben die meisten gelosten Bürger:innen das Thema in ihrem sozialen Umfeld weiter verbreitet und wollen sich weiter für Klimaschutz engagieren.*

# Fazit und Ausblick

# Fazit

## Der Klima-Bürger:innenrat in der Region Freiburg zeigt:

Es ist möglich, dass

- ...Menschen aus unterschiedlichen Gesellschaftsgruppen
- ...ein diskussionsreiches Thema
- ...in interkommunaler Zusammenarbeit
- ...innerhalb eines sehr überschaubaren Zeitraums
- ...in einer qualitativen Tiefe

behandeln können

**... und konkrete Empfehlungen für einen signifikanten Ausbau der Erneuerbaren Energien in der Region erarbeiten!**





# Fazit II

## Besonders gelungen:

- Interdisziplinärer Beirat war große Bereicherung
- Prozessorientierung hat sich bewährt

## Besonders herausfordernd:

- Interkommunaler KBR bringt Herausforderungen mit sich (fehlende Strukturen, wer entscheidet? + weitere Wege)
- Aber: KBR hat weitere interkommunale Zusammenarbeit angestoßen!
- Wie geht es nach dem Bürgergutachten weiter?



# Was ist seither passiert?

## **Bürger:innen** wurden motiviert

- Bürgerinitiative aus dem KBR „Vauban CO2neutral Jetzt!“  
→ große Wirksamkeit im Quartier und darüber hinaus

## **Initiative KBR** hilf bei Vernetzung verschiedener Akteur:innen

- Austausch mit Klimainitiativen in FR und Region
- Erstes Bürgercafé für den LK Emmendingen mit 100 Teilnehmenden aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und EE-Praktiker:innen

## **Teilnehmende** des KBR zeigen Eigeninitiative:

- Gründung einer Firma mit dem Ziel EE-Genossenschaften bei der Digitalisierung und Automatisierung zu unterstützen
- Gründung einer Energiegenossenschaft in einer Umlandkommune

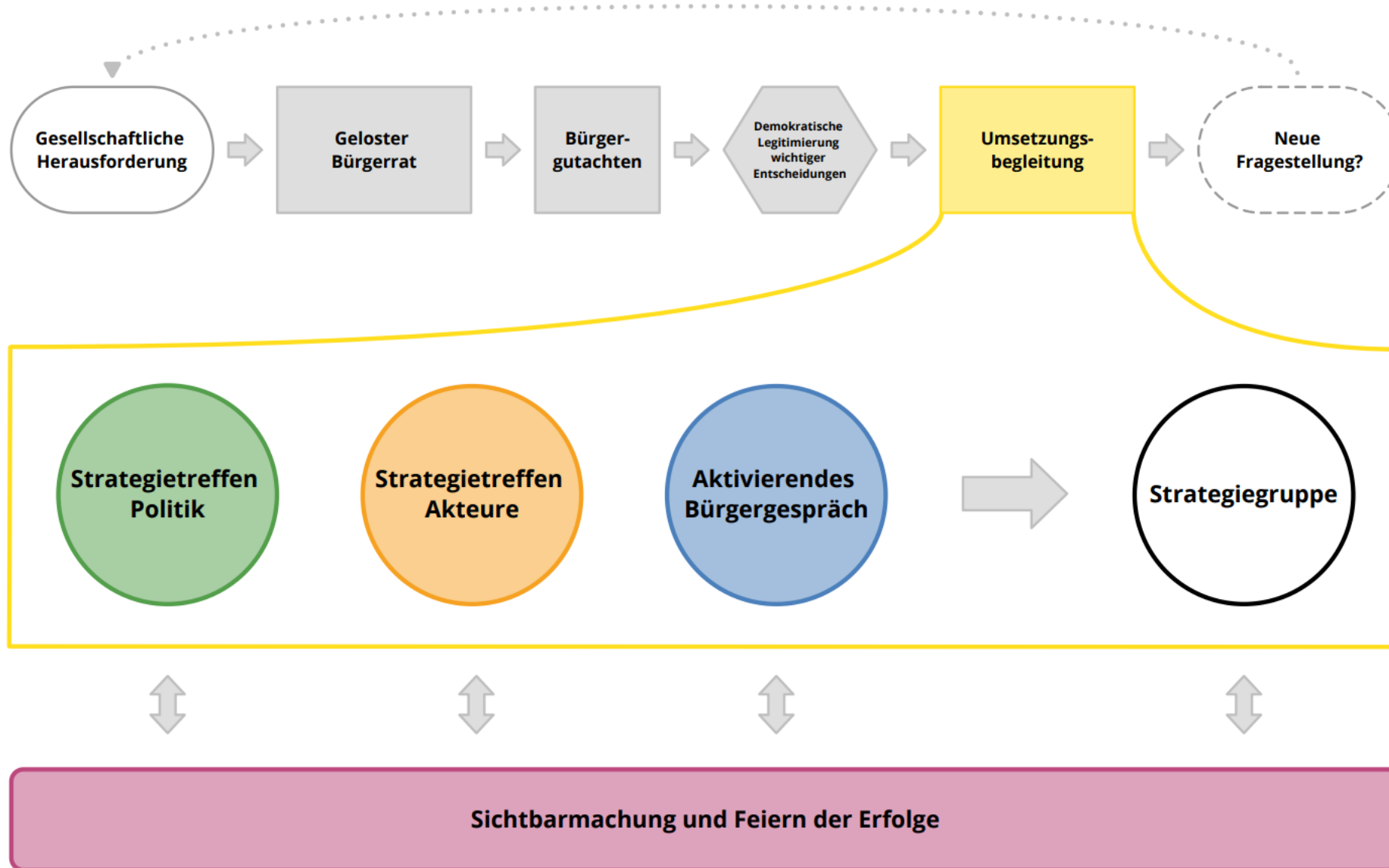
## Von den **Kommunen** auf den Weg gebracht:

- Resolution der Region an das Land zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Kommunen zum Ausbau von Erneuerbaren Energien
- In Abstimmung: Kommunale Selbstverpflichtungen



# Freiburger Bürgerratsmodell: **Bürgerrat PLUS** – ein Bürgerrat mit Umsetzungsbegleitung

# Freiburger Bürgerratsmodell: Bürgerrat PLUS - ein Bürgerrat mit Umsetzungsbegleitung



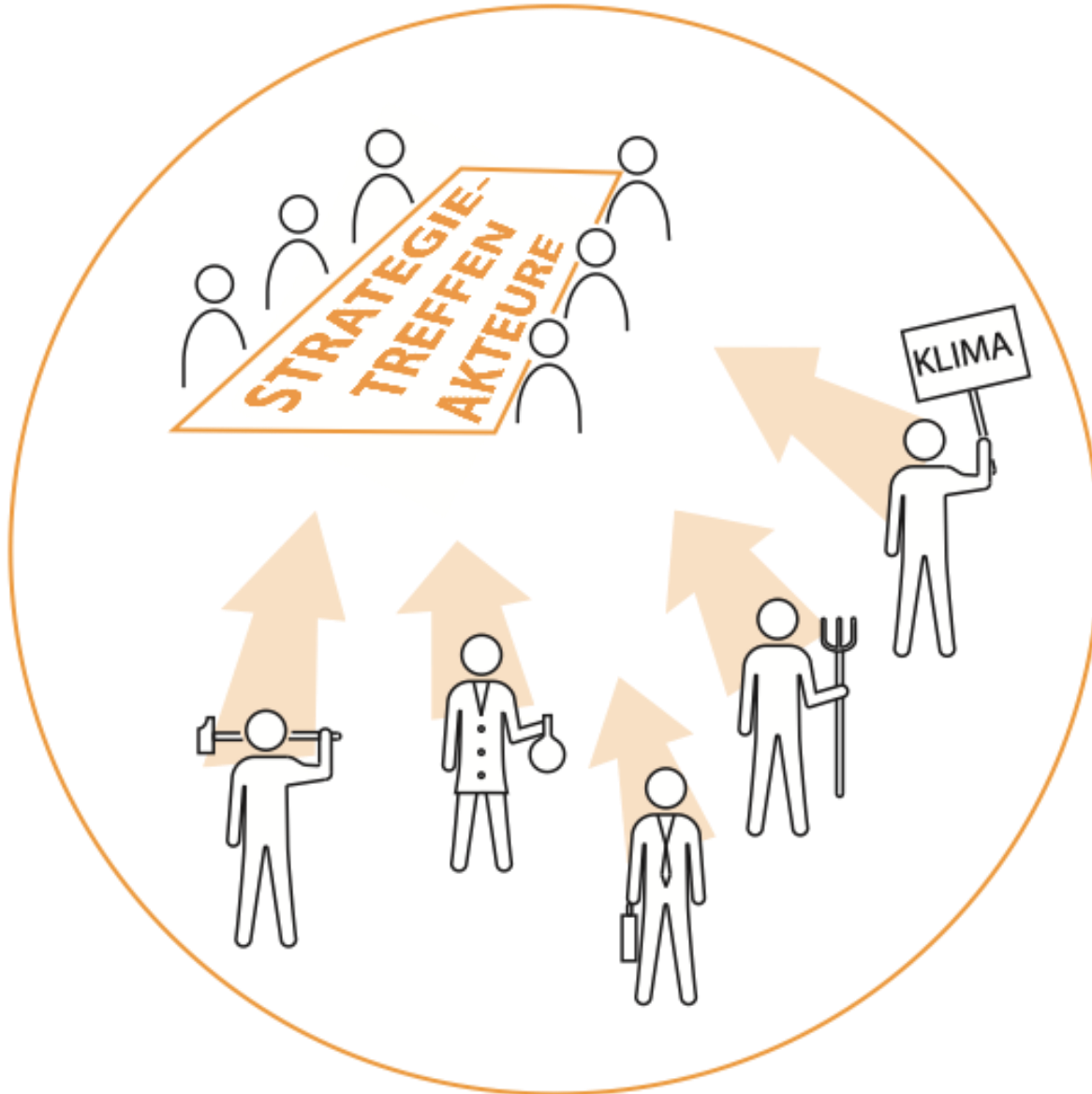
## Strategietreffen Politik & Verwaltung

- **Teilnehmende:** Bürgermeister:innen, Gemeinderät:innen und Vertretungen aus der Verwaltung, Vertreter:innen des Bürgerrats
- **Fragestellung:** Fachliche Prüfung: Wer ist Adressat der Empfehlungen? Welche Vision haben Politik und Verwaltung? Welche Rahmenbedingungen braucht es? Was sind die nächsten Schritte? Welche Synergieeffekte sind nutzbar?
- **Ziele:** Prüfung der Empfehlungen auf Adressaten und Umsetzbarkeit, Identifikation Synergiepotential bei interkommunalen Settings, Entscheidung nächste Schritte, erste Rückmeldung an die Teilnehmenden des BR



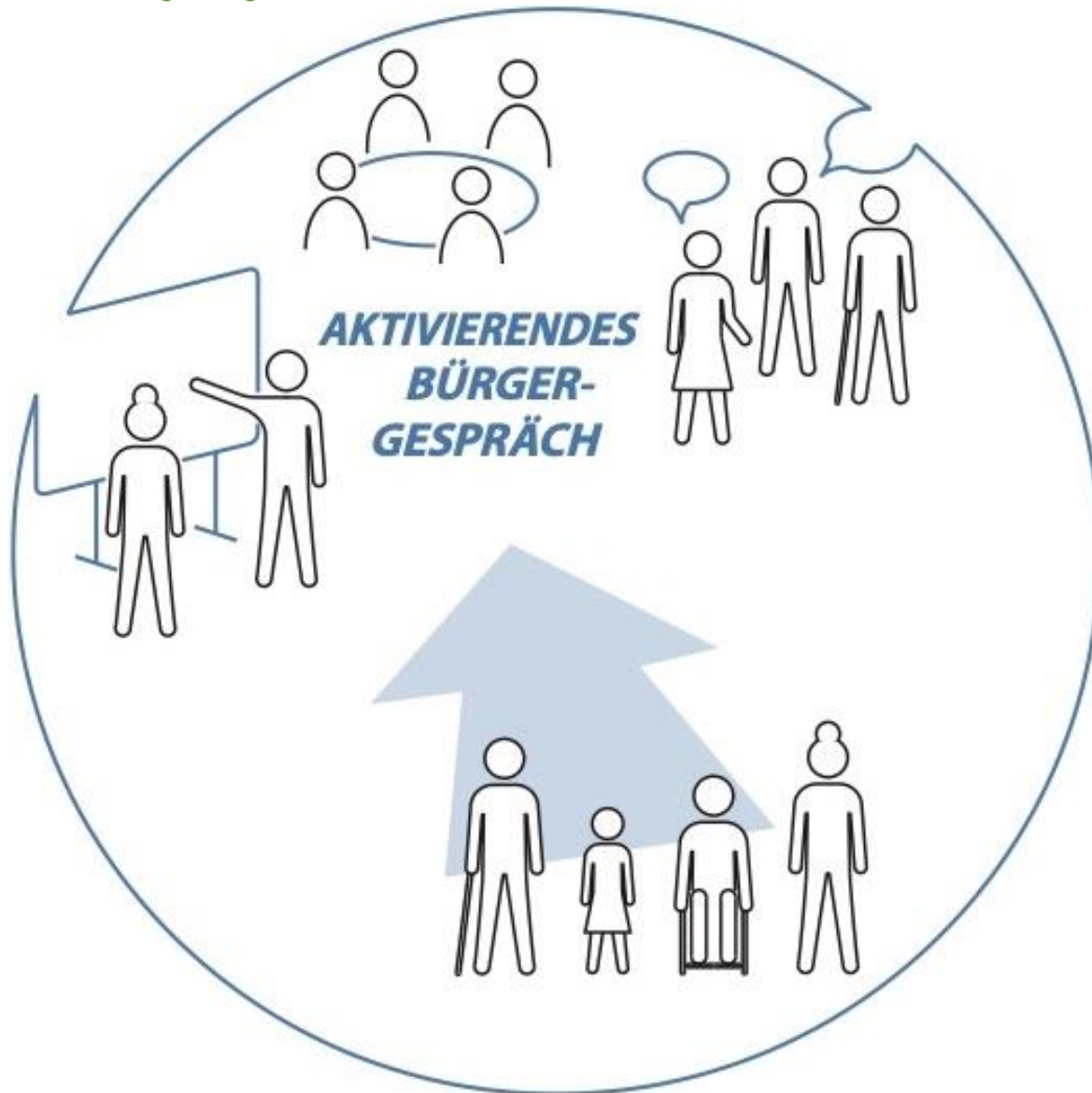
## Strategietreffen der Akteure

- **Teilnehmende:** Beirat, an BR beteiligte Expert:innen, Vertreter:innen der aus dem BR entstandenen Bürgerinitiativen, der Kommunen und des BR
- **Fragestellung:** (Bsp. Thema Energiewende): Wie können (Land-)Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und weitere Institutionen gemeinsam mit Politik und Verwaltung am Strang der Energiewende ziehen? Was läuft schon und könnte noch besser zusammengebracht werden?
- **Ziele:** Lösungen finden für Empfehlungen, die nicht (allein) kommunal umsetzbar sind, Vernetzung und Aktivierung der Akteure, Austausch unterschiedlicher Perspektiven, bei Bedarf fachliche Beratung der Politik/Verwaltung durch die Expert:innen



## Aktivierendes Bürgergespräch

- **Teilnehmende:** 50 % neu geloste Bürger:innen, 50 % freie Einladung; Expert:innen, kommunale Vertreter:innen, Bürger:initiativen etc.
- **Fragestellung:** Was kann jede:r beitragen, damit der Wandel gelingt?
- **Ziele:** Über Prozess und Empfehlungen des BR informieren, die Menschen zum Thema ins anregende Gespräch bringen, die teilnehmende Bürgerschaft aktivieren, sich gemeinsam mit der Politik und Akteuren auf den Weg zu machen. Durch Information und Austausch werden die Teilnehmenden motiviert zu konkreten ersten bzw. nächsten (individuellen und ggf. gemeinsamen) Schritten – und bestenfalls auch dazu, weitere Menschen im Umfeld für die Themen zu begeistern.

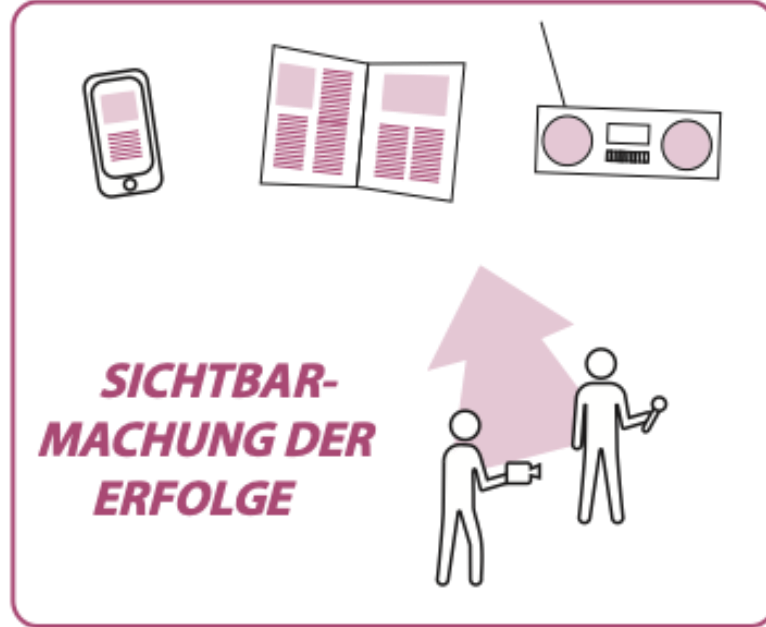




## Strategiegruppe

- **Teilnehmende:** Vertreter:innen aus Strategietreffen der Akteure, Vertreter:innen aus Politik/Verwaltung, Vertreter:innen aus dem BR
- **Fragestellung:** Wo stehen wir? Sind wir noch auf dem richtigen Weg? Welche Entwicklungen sind nötig? Welche neuen Ideen und Impulse entstehen? Wen braucht es noch mit im Boot?
- **Ziele:** Die Umsetzung der Empfehlungen wird kontinuierlich vorgebracht. Viele Perspektiven fließen ein. Kurskorrekturen sind jederzeit möglich.



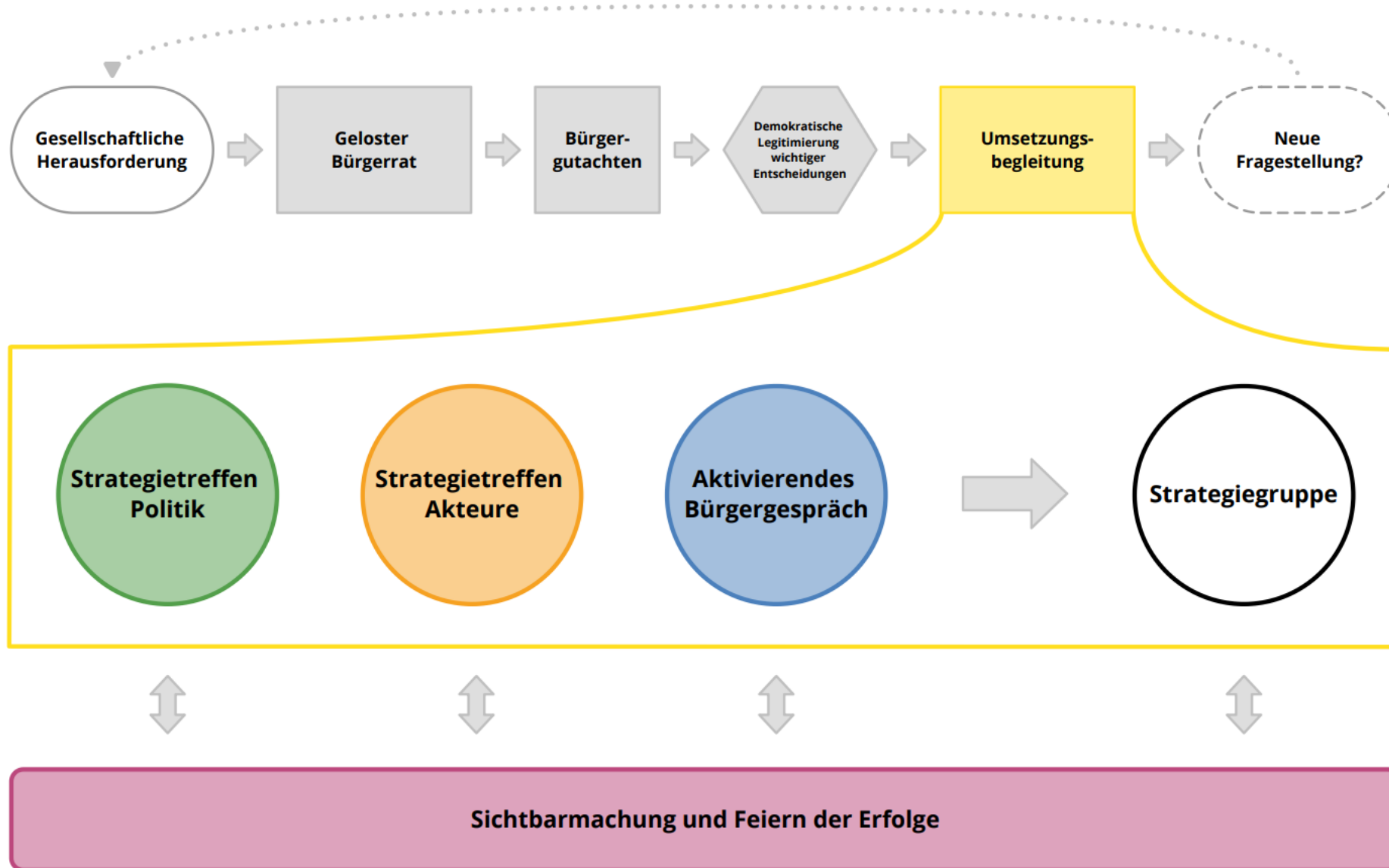


## Sichtbarmachung der Erfolge

- Transparenz, Mitnahme aller und gemeinsames Feiern der Erfolge!
- Einbindung der Medien
- Öffentliche Plattform, auf der die Erfolge für alle einfach zugänglich und verständlich dargestellt werden.



## Freiburger Bürgerratsmodell: Bürgerrat PLUS - ein Bürgerrat mit Umsetzungsbegleitung



# Bürgerrat PLUS – für zukünftige Bürgerräte:

1. Die Adressaten der Empfehlungen sollten vielfältiger gedacht werden:  
Es braucht **alle gesellschaftlichen Ebenen** für die Umsetzung transformativer Prozesse.
2. Der Prozess hört nicht mit dem Bürgergutachten auf:  
Die **Umsetzung muss von Anfang an mit konzipiert werden**, neue Formate für die Umsetzungsbegleitung sollten genutzt werden.

**Hintergrundinformation:**

Der Klima-Bürger:innenrat Region Freiburg wurde von einer Bürgerinitiative initiiert, von der Stadt Freiburg und 15 Umlandkommunen beauftragt und durch den Verein AllWeDo e.V. durchgeführt. Die konzeptionelle Leitung übernahm Leibfried Prozessbegleitung.

# Vielen Dank!



DAS HERTIE-FÖRDERPROGRAMM  
FÜR GELEBTE DEMOKRATIE



heck  
unternehmens  
stiftung

**Quellenangaben:**

Fotos: KBR Region Freiburg  
(Paulina Malys und Werner Warmuth)  
Folie 31: Google Maps  
Schaubilder Bürgerrat PLUS:  
Leibfried Prozessbegleitung